

BITTE LESEN SIE DIE FOLGENDEN HINWEISE SORGFÄLTIG VOR DER NUTZUNG DER STRETCHFOLIE.

Wir bedanken uns, dass Sie sich für Stretchfolie entschieden haben. Sie haben hiermit eine hochwertige Folie erworben. Um die bestmöglichen Ergebnisse zu erzielen, möchten wir Ihnen einige wichtige Hinweise zur Anwendung geben.

Ihre Ballen sind wertvoll, achten Sie daher darauf, daß sie korrekt versiegelt werden. Nach über 50 Jahren Erfahrung, haben wir eine Liste von Hinweisen entwickelt, die für eine perfekte Silage immer befolgt werden sollten:

Zuerst sollten Sie beachten, daß Folie von einer beschädigten Palette oder einzelne beschädigte Rollen nicht verwendet werden dürfen.

Teilen Sie solche Schäden direkt bei Anlieferung dem Lieferanten mit, und lassen Sie sich die Beschädigung vom Transporteur / LKW Fahrer quittieren.

Auch versteckte Beschädigungen müssen spätestens innerhalb 7 Werktagen nach Empfang gemeldet werden.

Vor der Anwendung sollten die Rollen geschützt in der Kartonverpackung an einem trockenen Ort gelagert werden, entfernt von möglichen Hitzequellen und keiner direkten Sonnenbestrahlung ausgesetzt werden. Stretchfolie ist ein "lebendes" Produkt, sie verändert sich mit der Zeit und die Qualität leidet, wenn sie nicht ordnungsgemäß gelagert wird.

Die ideale Lagertemperatur ist 15 - 20°C .

Verbrauchen Sie die Rollen innerhalb von 12 Monaten nach dem Kaufdatum.

Behandeln Sie die Rollen mit Sorgfalt und vermeiden Sie Schläge an den Kanten, da die Folie sonst während des Wickelns reißen kann.

Vermeiden Sie den Kontakt der Folie und der Ballen mit chemischen Produkten (z.B. Herbizide, Pestizide, Dünger, Schwefel, Ammonium, Chlor, Mineralöle, kupferhaltige Produkte, Eisen, Zink, etc.). Diese Chemikalien beschleunigen den natürlichen Auflösungsprozeß von landwirtschaftlichen Kunststoffen.

Vermeiden Sie die Bestrahlung mit Sonnenlicht während der Lagerung auf dem Schlepper, Wickler oder in der

Kammer. Lagern Sie die Rollen während dieser Zeit im Schatten.

Vermeiden Sie es, in Zeiten großer Hitze zu wickeln. Es wird empfohlen, bei Temperaturen von unter 30° C und möglichst im Schatten zu wickeln.

MÄHEN UND VORBEREITUNG

Schneiden Sie das Gras, wenn die Ährenbildung gerade einsetzt: zu diesem Zeitpunkt hat das Gras einen ausreichenden Zuckergehalt und kann von den Tieren leichter verdaut werden.

Schneiden Sie das Gras an trockenen, sonnigen Tagen und vermeiden Sie Regentage. Wird ein Ballen mit zuviel Feuchtigkeit versiegelt, können sich schädliche Bakterien, Schimmel und Buttersäure entwickeln, welche die Gesundheit Ihres Viehbestandes beeinträchtigen können.

Wickeln Sie nicht im Regen, da sich so die Haftung zwischen den Lagen verringert und Lufteinlässe entstehen können.

Beim Schneiden muss darauf geachtet werden, dass das Gras in der richtigen Höhe (5-7 cm. vom Boden) geschnitten wird, da sonst das Gras mit Erde verunreinigt wird, und eine korrekte Fermentation nicht stattfinden kann.

VERPACKUNG

Silageballen sollten mit einem Gehalt an Trockenmasse von 35 - 50% gewickelt werden. Ein geringer Trockenmassegehalt erhöht die Bildung von schädlichen Bakterien und Giftstoffen. Ein Trockenmassegehalt von über 55% erhöht die Gefahr der Schimmelbildung und führt zu Verlusten im Zuckergehalt.

Bei der Herstellung von Heulage ist der Gehalt an Trockenmasse um 55- 65% höher. Daher ist der Fermentationsprozess schwächer und langsamer als bei feuchterer Silage. Die bedeutet, daß der Sauerstoff nicht vollständig verbraucht wird und sich Schimmel bilden kann, unabhängig von der Anzahl der gewickelten Lagen. Manchmal ist es empfehlenswert, ein geeignetes flüssiges Zusatzmittel beim Wickeln zuzugeben, welches eine schnelle Milchsäurefermentation ermöglicht und den Trockenmassegehalt der Heulage verbessert. Idealerweise, sollten die Hersteller von Heulage viel Erfahrung besitzen und ein gutes Wissen über die Futteransprüche von Pferden haben.

Die Ballen sollten symmetrisch, gleich groß und gut versiegelt sein, so daß sie stabil sind und so wenig Luft wie möglich enthalten. Bei ungleichmäßigen Ballen ist die Vordehnung der Folie zu groß und erreicht so keine

korrekte Überlagerung, was zu Lufteinschlüssen im inneren des Ballens führen kann.

Verwenden Sie kein Sisalgarn (es ist mit Zusatzstoffen imprägniert, welche die Folie zersetzt). Nutzen Sie nur Netz aus Polyethylen oder Garn aus Polypropylen zum Wickeln.

WICKLUNG

Es wird empfohlen, daß alle Ballen innerhalb von 2 Stunden nach Wicklung gelagert werden, um das Risiko von Verformungen zu minimieren und zu vermeiden, mehr Folie als nötig zu verbrauchen. Außerdem beginnt nach zwei Stunden der Fermentationsprozeß und die Qualität von später gewickelter Silage nimmt ab.

Stellen Sie sicher, daß der Wickler und die Vorstreck-Einheit sorgfältig gewartet werden (die Vorstreck-Walzen sollten regelmäßig von Kleber gereinigt werden, besonders bei Wicklern mit Gummiwalzen und die beweglichen Teile des Vorstreckers sollten nach Anweisung des Herstellers eingeschmiert werden).

Die Vorstreck-Einheit sollte so am Wickler montiert sein, daß die Folienrolle waagrecht auf Höhe der Ballenmitte liegt.

Legen Sie die Rolle so in die Vorstreck-Einheit ein, daß die äußere Seite der Folie in Richtung des Ballens zeigt, da dies die Seite mit der höheren Klebkraft ist.

ANWENDUNG

Bei Rundballen: Vorstreckung der Folie zwischen 55 - 70% max.

Für Quaderballen: Vorstreckung der Folie max. 80%, nutzen Sie nur 750 mm Folie.

Kontrollieren Sie die Vorstreckung, indem Sie zwei waagerechte Striche in einem Abstand von 10 cm von der Rolle in gleicher Höhe anbringen. Sobald die Folie beginnt, auf den Ballen abzurollen, suchen Sie die Markierungen auf der flachen Seite und messen Sie den Abstand erneut.

Ein Abstand von 15,5 cm zeigt an, daß die Vorstreckung 55% beträgt und ein Abstand von 17 cm bedeutet eine Vorstreckung von 70%. Ist der Abstand größer als 17 cm, ist die Vorstreckung zu groß. Wickeln Sie in diesem Fall nicht weiter, bis der Grund gefunden worden ist. Eine überdehnte Folie kann leicht reißen und der Ballen ist dann ungeschützt.

Eine übertriebene Vorstreckung verhindert auch eine korrekte Überlappung der Lagen, was zu Lufteinschlüssen mit Schimmelbildung im Ballen führen kann.

Die prozentuale Vorstreckung kann auch so überprüft werden: messen Sie die Breite der Folie auf der flachen Seite, wenn diese auf dem Rundballen gewickelt ist. Die Breite der Folie sollte 38 - 42 cm bei 500 mm Rollen und zwischen 58 - 62 cm bei 750 mm Rollen betragen.

Wir empfehlen sehr, daß mindestens 6 Lagen Folie auf der gesamten Oberfläche des Ballens gewickelt werden. Dies erreichen Sie mit dem 2+2+2 System (= 6 komplette Umdrehungen der Folie um den Ballen bei 50% Überlappung). Um die Wickelmaschine zu kalibrieren und die Anzahl der gewickelten Lagen zu bestimmen, zählen Sie die Umdrehungen des Wickeltisches oder des Wickelarms, die benötigt werden, um den Ballen gerade zu bedecken (mit 50% Überlappung) und addieren Sie 1. Multiplizieren Sie das Ergebnis mit 3 und Sie erhalten mindestens 6 Lagen Folie über den ganzen Ballen.

Die Wicklung von 6 Lagen Folie gibt den optimalen Schutz und erhöht die Qualität der Silage erheblich, indem die Schimmelbildung reduziert wird.

Bei Quaderballen wickeln Sie immer mindestens 6 Lagen, obwohl 8 Lagen bei einer Lagerung von 6 Monaten oder bei Heulage empfohlen werden.

Wenn Sie mit einem kontinuierlichen Ballenstrang arbeiten, müssen zwischen den Ballen mindestens 6 Lagen Folie gewickelt werden.

LAGERUNG UND HANDHABUNG

Das Ende der Folie sollte nicht lose vom fertigen Ballen hängen.

Einige Wickler schneiden Folienenden von 1 Meter ab.

Es ist sehr wichtig, daß das Wickeln nahe von dem Ort durchgeführt wird, wo die Ballen anschließen gelagert werden sollen, um unnötigen Transport zu vermeiden, wodurch wieder Luft in die Ballen gelangen könnte.

Stellen Sie sicher, daß die fertigen Ballen beim Abladen nicht beschädigt werden.

Rundballen mit einem hohen Trockenmassegehalt können in drei Ebenen gelagert werden. Dagegen dürfen Ballen mit einem niedrigen Trockenmassegehalt und niedriger Dichte nur auf einer Ebene gelagert werden, um Verformungen und Lufteintritte durch das Gewicht der oberen Lagen zu vermeiden.

Wenn möglich, sollten die Ballen vertikal auf einer der flachen Seiten gelagert werden. Dies reduziert mögliche Beschädigungen der Folie.

Die Ballen sollten sorgfältig gehandhabt werden und sobald wie möglich eingelagert werden, wobei

Druckstellen, Reibung und Löcher während des Transports verhindert werden sollten. Dies minimiert das Risiko, daß Wasser oder Luft in den Ballen eindringen können. Der unsachgemäße Umgang mit fertigen Ballen birgt immer das Risiko von Beschädigungen und teilweisem oder vollständigem Verderb der Ballen.

SICHERHEITSHINWEISE

Lagern Sie die Ballen entfernt von Bäumen, scharfkantigen Objekten und Wasseransammlungen, wie Schlamm oder Wasserläufen. Eine sandige oder aus feinem Kies bestehende Oberfläche ist ideal.

Zäunen Sie den Lagerplatz ein, um Schäden durch den Viehbestand zu vermeiden.

Wir empfehlen das Abdecken der Ballen mit Polypropylen Netz, um Beschädigungen durch Vögel oder Katzen zu vermeiden. Es ist auch empfehlenswert, Mausefallen rund um den Lagerplatz aufzustellen.

Die Folie wurde mit einem UV-Schutz versehen, um 12 Monate Garantie bei Außenlagerung mit einer max. Bestrahlung von 120 - 140 Klangleys zu bieten, vorausgesetzt, die vorher genannten Hinweise werden befolgt. Daher sollten die Ballen am besten innerhalb von 12 Monaten nach dem Wickeln verbraucht werden.

Entfernen Sie nach dem Öffnen des Ballens jede verdorbene Stelle, bevor Sie das Vieh füttern. Verdorbenes Futter sollte nicht an Zuchtvieh oder Pferde verfüttert werden.

Kontrollieren Sie die Ballen regelmäßig und verschließen Sie alle Löcher in der Folie mit Klebeband, um Lufteinschlüsse zu vermeiden (verwenden Sie kein transparentes Büroklebeband).

Das Wickeln sollte nur von Fachpersonal durchgeführt werden, das diese Anleitung lesen und befolgen sollte. Halten Sie Kinder von der Wickelmaschine und den gestapelten Ballen fern.

Da das Ergebnis des Wickelns von vielen Faktoren beeinflusst wird, liegt die Qualität der Silage nicht im Einflußbereich des Folienherstellers und -lieferanten. Die Haftung ist auf den Ersatz der Folie beschränkt und es können keine Folgekosten geltend gemacht werden. Der Ersatz der Folie wird nur geleistet, wenn eine Unregelmäßigkeit festgestellt wird und eine Beschädigung der Folie durch unsachgemäßen Gebrauch ausgeschlossen werden kann.

Da die Kunststoff-Folie nur ein Mal zum Wickeln von Silageballen genutzt werden kann, ist es wichtig die zulässigen Entsorgungs- oder Recyclingmethoden zu befolgen. Gebrauchte Folie sollte gesammelt und dem

Recycling zugeführt werden. Bitten nicht verbrennen oder vergraben.

HINWEIS:

Die Folie ist lediglich zum Einsatz als Silage Wickelfolie bestimmt.

Es wird empfohlen die beiliegende Gebrauchsanleitung zur Verwendung der Silostretchfolie sorgsam zu lesen und den darin enthaltenen Anweisungen zu folgen.

Eine Nichtbefolgung kann zu Silageschäden führen. Der Verkäufer haftet nicht für Schäden jeglicher Art, entstanden durch mißbräuchliche oder unsachgemäße Anwendung der Folie.

Aspla®SEPTIEMBRE 2017